

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 54 (1903)

**Heft:** 10

**Buchbesprechung:** Bücheranzeigen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gemeinde, welche einsichtig genug ist, ihren Forstverwalter so günstig zu stellen, daß sie dem Staat von seinen tüchtigsten Forstbeamten vorwegnehmen kann.

**Schaffhausen.** Herr Oberförster Hartmann in Stein a. Rh. ist, wie wir mit Bedauern vernehmen, von der seit 1894 besorgten Verwaltung der Stadtwaldungen von Stein a. Rh. zurückgetreten. Die unermüdliche Tätigkeit, die peinliche Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue, welche er jederzeit auf die Erfüllung seiner Dienstobligkeiten verwendet hat, sichern ihm die dankbare Anerkennung seiner bisherigen erfolgreichen Wirksamkeit.

**Tessin.** Forstliche Ausstellung. Unlänglich der in der ersten Hälfte September in Bellinzona abgehaltenen Zentenarfeier des Kantons Tessin ist auch eine land- und forstwirtschaftliche Ausstellung veranstaltet worden. Die letztere, welche gleichzeitig die dem nämlichen Verwaltungszweige unterstellten Gebiete der Jagd, des Vogelschutzes und der Fischerei umfaßte, fand allgemein sehr großen Anklang.

Da diese Nummer bereits einen andern längeren Ausstellungsbericht enthält, so soll von Mitteilungen über Einzelheiten Umgang genommen werden und beschränken wir uns darauf anzuführen, daß das Publikum nicht müde wurde den lehrreichen Darstellungen, die beizubringen das gesamte Forstpersonal und zahlreiche Private sich hatten angelegen sein lassen, wie anderseits auch der geschickten und geschmackvollen Anordnung des reichen Materials, ein Werk des Herrn Forstinspektors Frankenhauser, warme Anerkennung zu zollen.



## Bücheranzeiger.

### Neue literarische Erscheinungen.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung A. Francke in Bern.)

**Die Forstbetriebseinrichtung.** Für Studierende und ausübende Fachmänner dargestellt von Adolf Ritter von Guttenberg, f. f. Hofrat o. ö. Professor an der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. Mit 2 Tafeln in Farbendruck und 31 Figuren im Texte. Wien und Leipzig. Franz Deuticke, 1903. 8° VIII u. 374 S. Brosch. M. 9.

Mitteilungen des schweiz. Bauernsekretariates. Nr. 16. **Der Entwurf für ein schweiz.**

**Zivilgesetzbuch** in seinen für die Landwirtschaft wichtigsten Bestimmungen besprochen vom schweiz. Bauernsekretariate. Dritter Teil: Das Sachenrecht (Schluß) (Grundpfand und Grundbuchrecht). Bern. Druck und Verlag von A. G. Wyss, 1903. 8° 56 S.

**Bericht über die 45. Versammlung des Badischen Forstvereins zu Baden-Baden am 7., 8. und 9. Juni 1903.** Freiburg i. B. C. A. Wagner's Universitäts-Buchdruckerei 1903. 8° 100 S.

**Mitteilungen des schweiz. Bauernsefretariates.** Nr. 18. **Stenogramm der Verhandlungen der ordentlichen Delegiertenversammlung des schweiz. Bauernverbandes vom 4. April 1903 im Grossratssaale in Bern.** — Sténogramme des débats de l'assemblée ordinaire des délégués de l'union suisse des paysans tenue le 4 avril 1903 dans la salle du Grand conseil à Berne. Bern. Buchdruckerei A. J. Wyss, 1903. 8° 47 S.

**Tafeln zur Ermittlung des Kubikinhaltes** liegender, entgipfelter Baumstämme nach metrischem Maß. Mit einem Anhang, 14 Tafeln zur Reduktion des alten Maßes in neues enthaltend. Von G. Landolt, a. Oberforstmeister und Professor. Achte Auflage. Zürich. Druck und Verlag von Schulteß & Cie. 1903. 8° 125 S. Fr. 2 kart.

**Waldwegebaukunde** nebst Darstellung der Waldeisenbahnen. Ein Handbuch für Praktiker und Leitfaden für den Unterricht von Prof. Dr. Hermann Stözer, Großherzogl. Sächs. Geh. Oberforstrat und Direktor der Forstlehranstalt Eisenach. Mit 112 Figuren in Holzschnitt und 3 lithogr. Tafeln. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Frankfurt a. M. & D. Sauerländer's Verlag. 1903. VIII und 245 Seiten. Brosch. Mk. 4. 80, geb. Mk. 5. 60. 8°.

**Die Entwicklung des Durchforstungsbetriebes** in Theorie und Praxis seit der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, dargestellt unter besonderer Berücksichtigung der bayerischen Verhältnisse. Von Dr. Vincenz Schüppfer, Königl. Bayer. Forstamtsassistent I. Kl. an der forstlichen Versuchsanstalt München. München 1903. J. Lindeuer'sche Buchhandlung (Schöpping). 8° VI und 111 S. Brosch. Mk. 2. —.

**Deutsche Alpenzeitung**, 3. Jahrgang (1903/1904) 12. Heft (2. Sept.-Heft.) Eine Berninawanderung von Dr. W. Paulcke; Hochturen im Saastal von Gust. Guriner. Erste Traversierung des Blüm lisalp-Rothorn von Dr. H. Biehly. Kunstblätter: Blick auf die Mischabelhörner von Saas-Fee. — Blick vom Piz Morteratsch nach Südwesten. — Blick vom Abbruch der Berninascharte nach Norden. Verlag der Deutschen Alpenzeitung Gustav Lammer's. München und Wien. Monatlich 2 Hefte. Preis des Vierteljahres Fr. 4. 50.

\* \* \*

**Mitteilungen der schweizerischen Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen.** Herausgegeben vom Vorstande derselben, Arnold Engler, Professor am Politechnikum in Zürich. VII. Band. Mit 14 Tafeln. Zürich. Kommissionsverlag von Fäsi & Beer, vormals S. Höhr. 1903 8°. 400 S.

Nachdem die Publikationen aus dem schweizer. forstlichen Versuchswesen während längerer Zeit eingestellt waren, ist letzten Sommer, wenig mehr als ein Jahr nachdem die Leitung der Anstalt an den neuen Vorstand übergegangen, ein weiterer Band erschienen. Derselbe erhielt, trotzdem zweckmässigerweise alle noch nicht zu einem Abschluß gelangten Untersuchungen, als namentlich die forstlich-meteorologischen Beobachtungen etc., weggelassen wurden, einen sehr beträchtlichen Umfang. Nichtsdestoweniger verursacht sein Studium wesentlich geringere Mühe als dasjenige seiner Vorgänger, indem man dieses Mal ein allzustarkes Übergewicht des Tabellenwerkes glücklich vermieden hat, ohne es deshalb an den nötigen zahlenmässigen Nachweisungen fehlen zu lassen.

Wir sehen ab von einer ins Einzelne gehenden Wiedergabe des Inhaltes der Schrift, die allen höhern schweizer. Forstbeamten zugestellt worden ist; dagegen soll in

pätern Nutzern daraus dasjenige, was auch das untere Forstpersonal und ein weiteres Publikum interessieren kann, ganz kurz zusammengefaßt, mitgeteilt werden.

Der Band wird eingeleitet durch eine von Hrn. Engler anziehend geschriebene Biographie seines Amtsvorgängers, Hrn. Prof. Bourgeois sel.

Es folgt hierauf eine große Arbeit des Hrn. Flury, Adjunkt der Anstalt, über den Einfluß verschiedener Durchforstungsgrade auf Zuwachs und Form der Fichte und Buche. Die diesjährigen, von 1888 bis 1891 eingerichteten Versuchsfächen stehen, wie solches in der Natur der Sache liegt, vorzugsweise in jungem und mittelwüchsigen Alter; ältere Bestände ergäben ganz einwandfreie Resultate nur, wo zufälligerweise der betreffende Durchforstungsgrad bereits früher während einer längeren Reihe von Jahren eingehalten wurde. Trotz dieser schwächeren Vertretung der höhern Altersklassen kommt den Ergebnissen kaum geringere Beweiskraft zu, da ja das jugendliche Alter diejenige Wachstumsperiode ist, während welcher Eingriffe in die Verfassung eines Bestandes sich für dessen weitere Entwicklung als ganz besonders bedeutungsvoll erzeigen. Anderseits verdient Erwähnung, daß von allen bis dahin über den Gegenstand veröffentlichten Arbeiten diejenige des Hrn. Flury unbedingt als die gründlichste und best belegte bezeichnet werden darf. Namentlich gereicht ihr zum großen Vorteil, daß sie den Wachstumsgang nicht nur nach den Veränderungen der Kreisfläche verfolgt, sondern daß mit jeder neuen Aufnahme des bleibenden Bestandes auch neue Formzahlen an stehenden Modellbäumen ermittelt wurden. Dies bedingt allerdings eine große Mehrarbeit, doch gewinnt damit in gleichem Maße auch die Zuverlässigkeit und der Wert der Untersuchungen. Überhaupt zeichnet sich die Abhandlung aus durch einen erstaunlichen Reichtum an für Wissenschaft und Praxis überaus wichtigen Angaben. Trotzdem macht sie nicht Anspruch darauf, die Durchforstungsfrage endgültig und für alle Verhältnisse zutreffend zu lösen, sondern es bemerkt der Hr. Verfasser mit Bezug auf diesen Punkt am Schlusse seiner Arbeit sehr einsichtig: „Die vorstehend zusammengefaßten Ergebnisse wollen für die Bestandespflege keine festen Regeln aufstellen, sondern bloß in objektiver Weise an Hand der Untersuchungsresultate den prinzipiellen Charakter einer rationellen Durchforstungstechnik beleuchten.“

Von sehr großem Interesse sind sodann die Ergebnisse der Untersuchungen, welche Hr. Prof. Engler während 4 Jahren über das Wurzelwachstum von je 8 unserer wichtigsten Nadel- und Laubholzarten angestellt hat. Hr. Engler konstatiert namentlich, daß, wie die oberirdischen Pflanzenteile, so auch die Wurzeln, doch nicht gleichzeitig mit erstern, sich nur während gewissen Perioden des Jahres verlängern. Ruheperioden treten ein, zeitweise im Winter, namentlich im Februar und erste Hälfte März, sowie infolge relativer Trockenheit des Bodens im Spätsommer, während das Wachstum am lebhaftesten im Frühsommer und im Oktober. Selbstverständlich kommen übrigens nicht nur nach den örtlichen klimatischen Verhältnissen, sondern auch nach den einzelnen Holzarten zahlreiche Abweichungen vor.

Es springt in die Augen, von welcher großen Bedeutung eine genaue Kenntnis aller dieser Vorgänge für unsern ganzen Kulturbetrieb sein muß und wie diese Untersuchungsergebnisse eigentlich erst die wissenschaftliche Grundlage bilden für alle andern Untersuchungen auf dem Gebiete des Holzausbau. Der Hr. B. nennt zwar seine Arbeit nur einen kleinen Beitrag zur Lösung der vorliegenden Fragen, weshalb auch deren Studium noch weitergeführt werden soll und es ist ja in der Tat wohl zu begreifen, daß bei der Schwierigkeit und Umständlichkeit der Erhebungen ein so weitreichender Stoff sich nicht in Zeit von 4 Jahren bewältigen läßt. Immerhin wird sich der aufmerksame Leser der Überzeugung nicht verschließen können, Hr. Engler habe

mit dieser Abhandlung sehr wichtiges zur Erweiterung der Kenntnis vom Wachstum der Baumwurzeln beigetragen.

Der letzte Aufsatz endlich befaßt sich mit Gründüngungsversuchen beim Forstgartenbetrieb, die Hr. Prof. Engler in Verbindung mit dem Assistenten Hrn. Rob. Gluß während den letzten Jahren mit Wicken, Lupinen, Ackererbsen, Saubohnen, Zwergbohnen und Serradellen auf verschiedenen Bodenarten in der Ebene und im Gebirge angestellt hat. Bis dahin ist dieses Gebiet ziemlich brach gelegen und kannte man wenig Positives über die Bedeutung, welche die Gründüngung für die Pflanzenzucht im Walde besitzt. Aus der vorliegenden, auf genaue und unter den verschiedenartigsten Verhältnissen durchgeführte Versuche sich stützenden Arbeit ergibt sich mit Zuverlässigkeit nicht nur, daß die Gründüngung in der Saat- und Pflanzschule vorzügliche Dienste zu leisten im Stande ist, sondern wir erfahren auch, welche Pflanzenarten, welche Samenmengen zu verwenden und wie überhaupt unter gegebenen Verhältnissen am zweckmäßigsten vorgegangen wird. Welch' hoher Wert diesen Aufschlüssen für die Praxis zukommt, bedarf keiner weiteren Darlegung.

Wollen wir aber unser Urteil über das ganze Buch zusammenfassen, so können wir sagen, daß es eine Publikation ist, zu der man unserer forstlichen Versuchsanstalt gratulieren darf.

**Practical Forestry** for beginners in forestry, agricultural students, woodland owners, and others desiring a general knowledge of the nature of the art. By John Gifford, Assistant professor of forestry, New-York state college of forestry, Cornell University. With many illustrations. New-York. D. Appleton and Company. 1902 XII et 284 p. in-8°.

Für Anfänger, Landwirte, Waldbesitzer und solche bestimmt, welche sich einen ganz allgemeinen Überblick über das Wesen des forstlichen Gewerbes verschaffen wollen, kann man das Werk seiner Auffassung, seinem Umfange und seiner Ausstattung nach, als ein eigentliches „Forstliches Lesebuch“ bezeichnen. Es gibt einen klaren Begriff der wichtigen Rolle, welche dem Walde im Haushalt der Natur, wie in demjenigen des Menschen zufällt; es erörtert die geographische Verbreitung des Waldes und die Faktoren, welche sich dabei als maßgebend erweisen; es zeigt, welche Ziele eine geordnete Forstwirtschaft anstrebt und welche Wege solche einhält; endlich bietet es eine Übersicht der sogen. „Reservations“ und „National Parks“, d. h., der in den Vereinigten Staaten Amerikas vom Staate der privaten Ausbeutung entzogenen Waldgebiete, welche im Gesamten eine Ausdehnung von über 20 Millionen Hektaren besitzen.

Wenn man auch die Ansicht des Hr. B., daß jedermann mit geringer Mühe und ohne weitere Vorbildung sich die zur Befolgung einer rationellen Forstwirtschaft nötigen Kenntnisse aneignen könne, als nur den derzeit in Amerika zu stellenden Forderungen entsprechend bezeichnen muß, so ist doch andererseits anzuerkennen, daß das Buch, durchaus dem heutigen Stand der Wissenschaft angepaßt, anziehend geschrieben und vor trefflich illustriert, seinem Zweck, Kenntnisse über die große Bedeutung des Waldes für das allgemeine Wohl in möglichst weiten Schichten der Bevölkerung zu verbreiten, in vorzüglicher Weise erfüllt und dadurch einem wirklichen Bedürfnisse entgegenkommen dürfte.

Aber auch der europäische Laie und Fachmann, welche sich um die forstlichen Zustände in den Vereinigten Staaten Amerikas interessieren, werden darin manches sie ansprechende finden. Als Beispiel hierfür haben wir an anderer Stelle dieses Heftes einen Abschnitt des Werkes in Übersetzung wiedergegeben.

**Die Raubvögel Mitteleuropas.** 53 Tafeln in feinem Chromo- und 8 Tafeln in Schwarzdruck nach Originaleen der Maler Keulemans, Kleinschmidt, de Maes, Rhamm und von Riesenthal, mit erklärendem Text von Dr. Carl R. Hennicke. Vollständig in 9 Lieferungen à 50 Pfg. Gera-Unterhauz. Lithographie, Druck und Verlag von Fr. Eugen Köhler. 1903. Lief. 1—3.

Der Hr. B. stellt sich die Aufgabe, die Ordnung der Raubvögel in einer billigen, doch reich und sorgfältig illustrierten Ausgabe vorzuführen, um damit denjenigen, welche sich um diese ansprechenden Tiere interessieren, aber nicht eines den großen und kostspieligen Tafelwerke von Naumann oder andern anschaffen wollen, auch ohne Benutzung detaillierter Beschreibungen ein richtiges Bestimmen zu ermöglichen. Zu dem Ende werden dem Buche zahlreiche Tafeln in Vielfarbendruck und Schwarzdruck, sowie kleinere Abbildungen im Text beigegeben. Die ersten stellen das ganze Tier in der für seine Lebensweise charakteristischen Umgebung, die Schwarzdrucktafeln dagegen Ständer und Fänge dar. Die in der 1—3 Lieferung erschienenen 21 Tafeln verdienen der gelungenen und naturgetreuen Wiedergabe der betreffenden Sujets wegen alles Lob und sind als der Tendenz der Schrift vollauf gerecht werdend zu bezeichnen. Der Text der drei ersten Hefte, 4 Druckbogen stark, beschäftigt sich mit der Familie der Eulen und z. T. derjenigen den Falken. Er ist einfach und klar, recht anziehend geschrieben. Man darf daher nach den bis jetzt veröffentlichten Lieferungen mit Sicherheit auf eine auch vielen unserer Leser recht willkommene Bereicherung der ornithologischen Literatur zählen.



## Holzhandelsbericht pro September/Oktöber 1903.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortimentsausscheidung nach der süddeutschen Klassifikation zu Grunde; vergleiche Januarheft 1903.

### A. Erzielte Preise per m<sup>3</sup> von stehendem Holz.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Einmessung am liegenden Holz mit Rinde).

#### Bern, Staatswaldungen, VIII. Forstkreis, Bern.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 26 u. 30 cm. für Säg- u. 10 u. 12 cm. für Bauholz.)

Wildeney (Transport bis Bäziwil Fr. 3.50). 100 m<sup>3</sup> Ta. Sägholz, mit 2,70 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 33. — Groß-Doppwald (bis Niederhünigen Fr. 3.50). 150 m<sup>3</sup>,  $\frac{8}{10}$  Ta.  $\frac{2}{10}$  Fi. Sägholz, mit 2,30 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30.20. — 85 m<sup>3</sup>,  $\frac{9}{10}$  Ta.  $\frac{1}{10}$  Fi. Sägholz, mit 2,10 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 29.50. — 12 m<sup>3</sup> Bu. Sägholz, mit 1,30 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. — Mittler Doppwald (bis Stalden Fr. 3.50). 100 m<sup>3</sup>,  $\frac{7}{10}$  Ta.  $\frac{3}{10}$  Fi. Sägholz, mit 2 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30.50. — Klein Doppwald (bis Steinen Fr. 3.50). 80 m<sup>3</sup>,  $\frac{1}{2}$  Ta.  $\frac{1}{2}$  Fi. Sägholz, mit 2,65 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 32.07. — Biglenwald (bis Schwanden Fr. 3.50). 110 m<sup>3</sup>,  $\frac{7}{10}$  Ta.  $\frac{3}{10}$  Fi. Sägholz, mit 2,20 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30.20. — (Bis Worb Fr. 4). 100 m<sup>3</sup>,  $\frac{9}{10}$  Ta.  $\frac{1}{10}$  Fi. Sägholz, mit 2,60 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. Bemerkung. Schönes Sägholz ist um 3 bis 5% im Preise gestiegen. — Löhlisberg. (bis Köniz Fr. 3.50). 75 m<sup>3</sup>  $\frac{8}{10}$  Fi.  $\frac{2}{10}$  Kief. Sägholz, mit 5 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30.10 (grobjähriges Holz, Rotsäule wahrscheinlich). — Bircheren (bis Niederscherli Fr. 2). 30 m<sup>3</sup> Fi. Bauholz, mit 0,48 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 23. (grobjähriges Holz, Rotsäule wahrscheinlich). — Jucker (bis Niederscherli Fr. 2). 40 m<sup>3</sup>,  $\frac{4}{10}$  Ta.,  $\frac{4}{10}$  Fi.  $\frac{2}{10}$  Kief. Bauholz, mit 0,33 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 19 (unterdrücktes, schadhaftes Holz). — Löhrwald (bis Bern Fr. 4). 125 m<sup>3</sup> Fi. Bauholz, mit 0,75 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 24.90 (unterdrücktes und schadhaftes Holz). Bemerkung. Bauholz ist gesucht.